

SBB Historic, Dampfgruppe Zürich, Mikado 1244 und Co.

Im Anschluss an die Bahnreform von 1999 mit der Schaffung der SBB AG wurde 2001 die Stiftung SBB Historic ins Leben gerufen, um das historische Erbe wie insbesondere das Rollmaterial der SBB zu sichern. Anfang 2005 gründete die SBB-Dampflokführergruppe des Depots Zürich den Verein Dampfgruppe Zürich, um die seit 1975 dort bestehende Tradition des Dampflokuunterhalts und -betriebs fortzuführen, den Dampftriebwagen Czm 1/2 31 von SBB Historic als Leihgabe übernehmen und ihn wieder zu neuem Leben erwecken zu können. Der Verein Dampfgruppe Zürich will den Dampftriebwagen später auch mit der Zugsicherung ETM-S ausrüsten, um diesen weiterhin fahren zu können. Der Betrieb fand meist unter dem Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) Mikado 1244 statt. Denn seit 1999 war der Verein Mikado 1244 auch ein EVU mit eigener Netzzugangsbewilligung und konnte somit Fahrten unter eigenem Namen durchführen. Heute fährt der Verein Mikado unter dem EVU Betriebsgemeinschaft Historische Eisenbahn (BHE) und auch unter dem EVU Transrail. Inzwischen führt der Verein Dampfgruppe Zürich seine Aktivitäten auf dem Gelände des Bahnarks Brugg weiter. Ebenso sind die SBB-Dampflokomotiven von Zürich nach Brugg gelangt, und auch die Mikado-Lokomotive ist heute in Brugg stationiert. Die Stiftung Bahnpark Brugg wurde im Jahr 2006 gegründet, um die historische Depotalanlage des Bahnhofes Brugg, die sich nach wie vor in Besitz der SBB AG befindet, zu erhalten.

Fabian Jeker

Website des Vereins Dampfgruppe Zürich: <https://www.dampfgruppe-zuerich.ch>

Website des Vereins Mikado 1244: <https://www.mikado1244.ch>

ben. 1972 stieg der Preis pro Schild von 20 auf 100 Schweizer Franken, und bald schon wurden gar keine mehr verkauft. Damals ging auch der Nummernklaus bei den Lokomotiven los. In einer Dienstpause ging Sigi Liechti bei der SBB-Generaldirektion in Bern persönlich vorbei, um den zuständigen Kollegen Fotos seiner bereits stattlichen Sammlung zu zeigen. Diese waren so begeistert, dass sie ihm mitteilten, er solle ihnen eine Liste der Schilder senden, die er noch haben möchte. Er konnte dann einige, aber doch nicht ganz alle Schilder seiner Wunschliste kaufen.

Mit dem Essen kam der Appetit – wie es Sigi Liechti selbst ausdrückt –, und so sind auch viele ausländische Schilder Teil seiner Sammlung. Wegen seiner Liebe zu Dampfloks war er oft in Westdeutschland sowie in der DDR unterwegs. Im Osten waren viele Schilder mit Westgeld einfach erhältlich. An der Grenze konnten jedoch mitunter Ausfuhrprobleme auftreten. Der grösste Teil seiner Schildersammlung stammt von Schweizer Lokomotiven und von deutschen Dampfloks. Hinzu kommen einige Schilder aus Südafrika, Frankreich, Belgien, England, Spanien, Portugal und Italien.

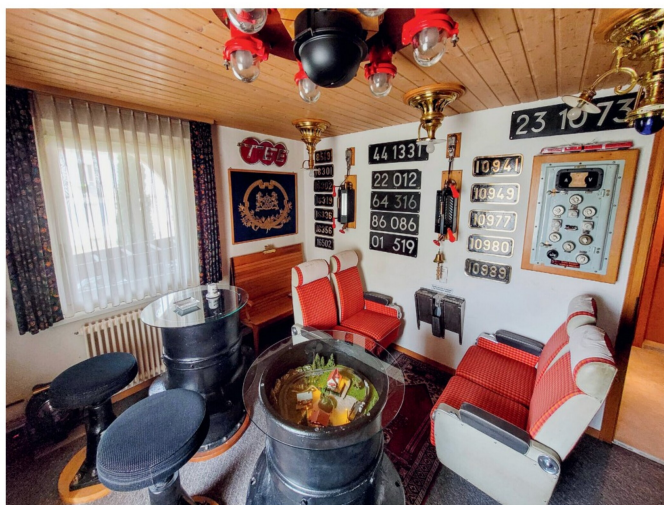
Die Nummern- und Fabriksschilder liegen Sigi Liechti ganz besonders am Herzen. Doch auch Loklaternen und -lampen haben es ihm angetan. Beim Durchblättern historischer Kataloge von Lampenfabriken gerät er ins Schwärmen. Die Laternen seiner Sammlung stammen grösstenteils aus der Schweiz, aus Deutschland und aus Frankreich, doch es sind auch einige aus der weiten Welt darunter, wie diejenige aus

Vietnam, die zusammen mit den Furka-Dampfloks in die Schweiz zurückgekommen ist. Auf die meisten Laternen ist er eher zufällig gestossen.

An einer Türe im Keller hängt das Schild «Lokomotivremise». Dahinter hat Sigi Liechti eine Eisenbahnerbar eingerichtet. Für die passende Beleuchtung sorgen eine Führerhauslampe und Triebwerksbeleuchtungen von Dampfloks sowie Deckenlüfterlampen – eine davon stammt aus einem Personenwagen der Gotthardbahn und kann von Tag- auf Nachtlicht umgeschaltet

werden. Die Lichtschaltung wird über ein Beleuchtungstableau einer Ae 3/6 bedient. Als Sitzgelegenheiten bieten sich Barhocker aus Puffern sowie ein originales Viererabteil aus dem Doppelpfeil mit drehbaren Sitzen an. Zwei Dampflokschornsteine mit Glasplatten dienen als Tische. In einem der Tische dreht ein Güterzug mit Dampfloks in Spur Z seine Runden um ein Dorf mit Landschaftsgestaltung.

Draussen im Garten stehen Schweizer Semaphore – ein Hauptsignal mit Vorsignal, ein Rangiersignal und eine hippische



Im Keller findet sich eine richtige Eisenbahnerbar mit Bestandteilen von Loks und Wagen.